

Wissenschaftliches Arbeiten – Diplomarbeiten (DAs) an der HLTW13

Zitieren und Bibliographieren

Begriffsklärung:

Nach welcher Methode werden DAs an der HLTW13 zitiert?	Havard Methode, Amerikanische Methode
Charakteristika der Havard Methode	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzbelege direkt im Fließtext • Konkrete Quellen erst im Literaturverzeichnis (Bibliographie) ersichtlich
Begründung für die Festlegung auf die Havard Methode	<ul style="list-style-type: none"> • klar, logisch, leicht erlern- und anwendbar, verbreitete Akzeptanz in Wirtschaft und Wissenschaft • keine einheitliche Methode in Wirtschaft und Wissenschaft • selbst auf der Uni Wien werden verschiedene Methoden angewandt
Was ist der Unterschied zwischen "Zitat/zitieren" und "Bibliographie, Literaturverzeichnis/bibliographieren"	<ul style="list-style-type: none"> • Zitat steht im Fließtext, gefolgt von kurzer Quellenangabe • Bibliographie/Literaturverzeichnis: alphabetisch nach Autoren geordnete Liste aller verwendeter Quellen am Ende der Arbeit

Was muss zitiert werden?

Allgemeine Inhalte in eigenen Worten	keine Zitation, Angabe der Quelle in der Bibliographie > siehe "Bibliographie"
Indirektes Zitat: Spezielle Inhalte, sinngemäße Zitate, Paraphrasen in eigenen Worten	zitieren > siehe "Indirektes Zitat"
Direktes Kurzzitat	wörtliche Übernahme aus Quellen von bis zu 3 Zeilen Fließtext > siehe "Kurzzitat"
Direktes Zitat	wörtliche Übernahme aus Quellen von mehr als 3 Zeilen Fließtext > siehe "Zitat"
Subzitat, Sekundärzitat	Zitate in einem zitierten Werk, Primärquelle ist nicht verfügbar -> siehe "Sekundärzitat" SEKUNDÄRZITATE VERMEIDEN!
Abbildungen, Graphiken, Tabellen	erhalten im Fließtext eine fortlaufende Nummer (Abb.1, Abb2., ...) und ggf. einen Text; werden im Fließtext NICHT zitiert; Quellenangabe dann im Abbildungsverzeichnis

Wie werden Zitate im Fließtext markiert?

Indirektes Zitat	
Modus	<ul style="list-style-type: none"> • runde Klammer auf • zitiert nach / zit. n. • Autor(en) Jahr, Seite(n) • runde Klammer zu
Beispiel	<p>Schweden spendet jährlich große Summen Geld für ärmere Länder. Die Empfänger der Hilfeleistungen glauben oftmals, dass Schweden eine Großmacht ist, weil viele Hilfspakete mit der schwedischen Flagge darauf bei ihnen ankommen. (zitiert nach Steinkogler, 2009, S.103)</p>

Direktes Kurzzitat	
Modus	<ul style="list-style-type: none"> • Fließtext bis zum Kurzzitat • Anführungszeichen • zitierter Text • in runden Klammern: Autor(en), Jahr, S. x (=Seite) • Fließtext weiterlaufend
Beispiel	<p>[...] Verhaltensregeln der Gesellschaft. Ganz einfach könnte man sagen, Kultur ist die Art und Weise, wie man in einem bestimmten Gebiet Dinge tut. Nach Gert Hofstede ist Kultur als "Software of the mind" (Hofstede 2008, S. 15) zu verstehen.</p>

Direktes Zitat	
Modus	<ul style="list-style-type: none"> • Fließtext bis zum zitierten Text • Leerzeile • Einrückung (ein Tab-Stop) • Zeilenabstand einzeilig • KEINE Anführungszeichen • in runden Klammern: Autor(en) Jahr, S. x • Leerzeile • Fließtext weiterlaufend
Beispiel	<p>[...] U. Quasthoff definiert „Stereotyp“ folgendermaßen:</p> <p style="padding-left: 40px;">Ein Stereotyp ist der verbale Ausdruck einer auf soziale Gruppen oder einzelne Personen als deren Mitglieder gerichteten Überzeugung. Es hat die logische Form einer Aussage, die in ungerechtfertigter vereinfachender und generalisierender Weise, mit emotional-wertender Tendenz, einer Klasse von Personen bestimmte Eigenschaften oder Verhaltensweisen zu- oder abspricht. (Quasthoff, 1973 S. 31)</p> <p>Der zentrale Punkt dieser Definition ist die ungerechtfertigte Generalsierung [...]</p>

Sekundärzitat =Zitat aus Quelle, die in einem anderen Werk zitiert wurde und im Original nicht zur Verfügung steht; Sekundärzitate sollen die Ausnahme bleiben!	
Modus	<ul style="list-style-type: none"> • Fließtext bis zum zitierten Text • Leerzeile • Einrückung (ein Tab-Stop) • Zeilenabstand einzeilig • KEINE Anführungszeichen • in runden Klammern: zitiert in: Autor(en), Jahr, Seite • Leerzeile • Fließtext weiterlaufend
Beispiel	... In einer Studie von Piaget (Piaget 1968, zitiert in Berk 2005, S. 76) wird belegt, ...
Anmerkung	In der Bibliographie wird Berk vollständig aufgelistet, Piaget nicht.

Sonderfälle der Zitierkonvention:

Umstellungen und Anpassungen in wörtlichen Zitaten	
Modus	alle Änderungen in eckige Klammer setzen
Beispiel 1	Originaltext in der Sekundärliteratur: Das bedeutet zugleich, daß es für Kinder und Jugendliche keine einheitlichen und unbestrittenen Imitationsmodelle mehr gibt. Umstellung und Anpassung an den Fließtext in der DA: "[F]ür Kinder und Jugendliche [gibt es] keine einheitlichen und unbestrittenen männlichen Imitationsmodelle mehr [...]." (Preuss-Lausnitz 1991, S. 100)
Beispiel 2	Originalzitat in der Variante 1: ... Austauschforschung stellt Kultur eine Art Orientierungssystem dar. Der Psychologe Alexander Thomas definiert Kultur als <div style="padding-left: 40px;">ein universelles, für eine Gesellschaft [...] aber sehr typisches Orientierungssystem. Dieses Orientierungssystem wird aus spezifischen Symbolen gebildet und in der jeweiligen Gesellschaft usw. tradiert. (Thomas 2012, S. 136)</div> ... andere Formulierung mit Umstellung in Variante 2:

	<p>... Austauschforschung stellt Kultur eine Art Orientierungssystem dar. Der Psychologe Alexander Thomas spricht von</p> <p style="padding-left: 40px;">ein[em] universelle[n], für eine Gesellschaft [...] aber sehr typische[n] Orientierungssystem. Dieses Orientierungssystem wird aus spezifischen Symbolen gebildet und in der jeweiligen Gesellschaft usw. tradiert. (Thomas 2012, S. 136)</p> <p>...</p>
--	---

Auslassungen in wörtlichen Zitaten	
Modus	alle Auslassungen: drei Punkte in eckigen Klammern
Beispiel	<p>... Austauschforschung stellt Kultur eine Art Orientierungssystem dar. Der Psychologe Alexander Thomas definiert Kultur als</p> <p style="padding-left: 40px;">ein universelles, für eine Gesellschaft [...] aber sehr typisches Orientierungssystem. Dieses Orientierungssystem wird aus spezifischen Symbolen gebildet und in der jeweiligen Gesellschaft usw. tradiert. (Hofstede 2008, S. 28)</p> <p>Ein zentraler Begriff hierbei ist auch die Sozialisation. Darunter versteht man den Vorgang, bei dem jeder Mensch im Laufe seines Lebens bestimmte Muster des ...</p>

Fehler in wörtlichen Zitaten	
Modus	wörtlich zitieren, d.h. mit dem Fehler; unmittelbar danach: Rufzeichen oder sic. in eckigen Klammern – [!], [sic.]
Beispiel	<p>... Austauschforschung stellt Kultur eine Art Orientierungssystem dar. Der Psychologe Alexander Thomas definiert Kultur als</p> <p style="padding-left: 40px;">ein universelles, für eine Gesellschaft, Organisation und Gruppe aber sehr typischer [!] Orientierungssystem. Dieses Orientierungssystem wird aus spezifischen Symbolen gebildet und in der jeweiligen Gesellschaft usw. tradiert. (Hofstede 2008, S. 28)</p> <p>Ein zentraler Begriff hierbei ist auch die Sozialisation. Darunter versteht man den Vorgang, bei dem jeder Mensch im Laufe seines Lebens bestimmte Muster des ...</p>

Wie werden Quellen zitiert?

ein Autor	(Nachname, Jahr, S. x)
zwei Autoren	(Name 1, Nachname 2 Jahr, S. x)
drei oder mehr Autoren	(Name 1 u.a. Jahr, S. x)
ein Herausgeber	(Name, Hrsg. Jahr, S. x)
zwei Herausgeber	(Name 1, Name 2, Hrsg. Jahr, S. x)
drei oder mehr Herausgeber	(Name 1 u.a. Jahr, S. x)
Periodika (Zeitungen, Magazine etc.)	(Bezeichnung Jahr(gang)/Heft/Nr, S. x)
Internetquellen	URL, Datum der Abfrage
Interviews	Name des Interviewten (Jahr)

Bibliographie, Literaturverzeichnis, Abbildungsverzeichnis, Quellenangabe

ein Autor	<p>Nachname, Vorname: Werktitel, Untertitel. – Ort: Verlag Jahr Auflage (Hochzahl)</p> <p>Beispiel:</p> <p>Hall, Edward T.: The Dance of Life. The Other Dimension of Time. – New York: Anchor Books 1989²</p>
zwei Autoren	<p>Nachname1, Vorname1; Nachname 2, Vorname2: Werktitel, Untertitel. – Ort: Verlag Jahr Auflage (Hochzahl)</p> <p>Beispiel:</p> <p>Gudykunst, William B.; Kim, Young Yun: Communicating With Strangers. An approach to intercultural communication. – Boston: McGraw-Hill 2003</p>
drei und mehr Autoren	<p>Nachname1, Vorname1 u.a.: Werktitel, Untertitel. – Ort: Verlag Jahr Auflage (Hochzahl)</p> <p>Beispiel:</p> <p>Morrison, Terri (u.a.): Kiss, Bow, or Shake Hands. How to Do Business in Sixty Countries. – Avon (Mass.): Adams 1994</p>
ein Herausgeber	<p>Nachname, Vorname (Hrsg.): Werktitel, Untertitel. – Ort: Verlag Jahr Auflage (Hochzahl)</p> <p>Beispiel:</p> <p>Seelye, H. Ned. (Hrsg.): Experiential Activities for Intercultural Learning. – London: Intercultural Press 2010⁴</p>

zwei Herausgeber	<p>Nachname1, Vorname1; Nachname2, Vorname2 (Hrsg.): Werktitel, Untertitel. – Ort: Verlag Jahr Auflage (Hochzahl)</p> <p>Beispiel: Fowler, Sandra M.; Mumford, Monica G. (Hrsg.): Intercultural Sourcebook: Cross-Cultural Training Methods. Bd. 2. – Yarmouth (Mn.): Intercultural Press 1999</p>
drei und mehr Herausgeber	<p>Nachname1, Vorname1 u.a. (Hrsg): Werktitel, Untertitel. – Ort: Verlag Jahr Auflage (Hochzahl)</p> <p>Beispiel: Kermode, Frank u.a. (Hrsg.): The Oxford Anthology of English Literature. Vol. 2. – London, New York: Oxford University Press 2012⁶</p>
Beiträge in Sammelwerken	<p>Nachname, Vorname: Werktitel, Untertitel. – In: Nachname, Vorname: Werktitel, Untertitel. – Ort: Verlag Jahr Auflage (Hochzahl), S. x – y.</p> <p>Beispiel: Hegele-Raih, Cornelia: Was ist Leadership? – In: Anon.: Manager. Was gute Führungskräfte ausmacht. – Frankfurt M.: Redline Wirtschaft 2004 (=Harvard Business Manager), S. 48-51</p> <p>Bei mehreren Autoren der Anthologie bzw bei einem oder mehreren Herausgebern: nach dem "In:" sinngleich wie oben.</p>
Periodika, mit Autorenangabe	<p>Nachname, Vorname: Titel des Beitrags. Untertitel. – In: Zeitung, Jahrgang, Nummer, Datum</p> <p>Beispiel: Wiens, Richard: Politik am Gängelband der Banken. – In: Salzburger Nachrichten, 67. Jahrgang, Nr. 232, 6. Oktober 2011, S x</p>
Periodika, ohne Autorenangabe	<p>Zeitung, Jahrgang, Nummer, Datum, S. x</p> <p>Beispiel: Die Presse , 103. Jahrgang, Nr. 232, 6. Juni 2013, S. 7</p>
Lexika und Enzyklopädien	<p>Werktitel, Bandangabe, Auflage. – Ort: Verlag Jahr, S. x</p> <p>Beispiel: Brockhaus Enzyklopädie in 24 Bänden: Bd. 9. GOT – HERP. 19., völlig neu bearbeitete Auflage. – Mannheim: Brockhaus Verlag 1989, S. 803</p>

Internet, mit Autoren- angabe	Nachname, Vorname: Werktitel, Untertitel. – In: URL, Datum der Abfrage Beispiel: Hofstede, Geert: Cultural Dimensions . – www.geert-hofstede.com/ geert_hofstede_resources.shtml , 20. Oktober 2015 Bei überlangen URLs: an einem Schrägstrich abteilen
Internet, ohne Autoren- angabe	Werktitel, Untertitel. – In: URL, Datum der Abfrage Beispiel: www.geert-hofstede.com/ geert_hofstede_resources.shtml , 20. Oktober 2015
schulische Skripten, Mit- schriften	werden nicht zitiert

Sonderfälle des Bibliographierens:

kein Ort angegeben	o.O.
kein Jahr angegeben	o.J.
kein Autor angegeben	anon. / Anon.